

6. Die *Sonchus*-Arten des tropischen und südlichen Afrika.

Von

ROB. E. FRIES

Mit 3 Tafeln.

Die vorliegende Arbeit bildet eine Zusammenstellung der im tropischen Afrika und in Südafrika vorkommenden Arten der Gattung *Sonchus*. Die Formen Nordafrikas und ebenso die spezialisierten Arten Makaronesiens werden dagegen hier nicht behandelt. Als Material für die Zusammenstellung dienten die Sammlungen in den botanischen Museum von Stockholm (Naturhistorisches Reichsmuseum), Upsala (mit dem Herb. THUNBERG) und Berlin. Gute Beiträge lieferten ebenfalls die während der Schwedischen Kenia-Aberdare-Expedition von meinem Bruder, dem Dozenten THORE C. E. FRIES, und mir zustandegebrachten Sammlungen. Während dieser Expedition und gleichfalls während einer 1911—12 unternommenen Reise durch Zentralafrika (der von Graf ERIC VON ROSEN geleiteten Schwedischen Rhodesia-Kongo-Expedition) hatte ich selbst Gelegenheit, verschiedene Arten dieser Gattung in der Natur zu studieren, was von grossem Wert für die Auffassung hinsichtlich der Artbegrenzung war. Es wäre gewiss wünschenswert gewesen, auch das Material von London und Brüssel zur Untersuchung zu erhalten. Das war mir aber gegenwärtig unmöglich. Indessen enthielten die untersuchten Sammlungen Typusexemplare der allermeisten Arten.

In HARVEY and SONDER, Flora Capensis führt HARVEY (1865) 5 Arten der Gattung für Südafrika an, unter ihnen die eingeschleppte Art *oleraceus*. OLIVER und HIERN zählen in der Flora of trop. Africa (1877) ausser der genannten Art *oleraceus* 8 Arten zur tropisch afrikanischen Flora. Seitdem sind zu diesen 13 in jenen Floren aufgenommenen Repräsentanten der Gattung noch etliche hinzugekommen, und zusammen mit den hier gelieferten neuen Beiträgen (1 für das Gebiet neue Art, 1 der Gattung einverleibte *Lactuca*-Art und 6 neu aufgestellte Arten) ergibt die Forschung eine Summe von 29 Arten für das in Rede stehende Gebiet. Hierzu kommen noch 3, von denen ich kein Exemplar gesehen habe und deren Beschreibungen mir keinen Begriff von den fraglichen Arten und ihren Verwandtschaftsbeziehungen gaben. Zwei nomina nuda (s. S. 119) vervollständigen die Liste.

fenden Unterschied von den im altbekannten Verbreitungsgebiet der Art gesammelten Exemplaren finden können. So z. B. stimmt WILMS n. 642 ausserordentlich gut im Habitus, im Bau der Köpfchen und Achänen mit einem Exemplar überein, das TODARO bei Palermo gesammelt hat (herb. Holm.). Die in Rede stehende Nummer hat einen beblätterten Stiel, ebenso auch WILMS' Nummern 641 (ein schmalblättriger Typus) und 642. Bei WILMS n. 646 sind die Blätter rosettenartig unten an der Basis des Stengels gehäuft, und das Exemplar von SCHLECHTER bildet hierin einen Übergangstypus. Leider berichtet WILMS nichts über die Beschaffenheit der Fundorte. SCHLECHTER gibt bloß an, dass der Platz feucht war. Deshalb ist es nun nicht möglich zu entscheiden, ob die Pflanze ursprünglich in Transvaal zuhause, oder dort eingeschleppt ist. Für die erste Alternative spricht indessen vielleicht der Umstand, dass im Berliner Herbarium ein *Sonchus*-Exemplar existiert, das von DINTER (n. 2299) bei Grootfontain in Deutsch-Südwestafrika »am Rand der Quellgräben« gesammelt worden ist und der Transvaaler Form sehr nahe steht, aber sich durch nicht stengelumfassende Blätter unterscheidet. Der *Sonchus maritimus*-Typus scheint also in Südafrika besondere Formen ausgebildet zu haben, was für seine Ursprünglichkeit daselbst sprechen dürfte. Leider fehlen dem Exemplare von DINTER reife Früchte, und ohne diese, welche für die Beurteilung der systematischen Stellung einer *Sonchus*-Art von grösster Bedeutung sind, ist es nicht möglich, mit Sicherheit die Verwandtschaftsbeziehungen der Pflanze festzustellen.

11. *S. Wilmsii* R. E. Fr. n. sp. — Taf. 2, Fig. 1.

Specimen originale: WILMS n. 636 in herb. Berol.

Herba perennis, 4—7 dm alta. Caulis strictus, erectus, usque ad inflorescentiam simplex, 4—10 mm crassus, striatus, glaber, maxima parte dense foliosus, sursum plus minus nudus. Folia 8—12 cm longa (rarius ad 15 cm) et 3—5 (—8) cm lata, subtus glaucescentia, sessilia, sagittata et amplexicaulia, acuta, sinuato-lobata vel pinnatifida, lobis acutis triangularibus vel rarius oblongis, plus minus recurvatis, margine crebre spinuloso-dentato; folia superiora minora saepe indivisa. Capitula multiflora, 2—10 in inflorescentiam corymbosam collocata, pedunculis 3—4 cm longis vel vulgo brevioribus, novellis apice albo-lanuginosis sustentata; involucrium late campanulatum, basi albo-lanuginosum, mox glabrescens, foliola multiseriata, crassa, exteriora triangularia acuta parva, interiora sensim accrescentia lineari-oblonga obtusiuscula, intima 18—20 mm longa. Achaenia applanata, oblongo-lanceolata, longitudinaliter striata, 5—5,5 mm longa, fulvo-umbrina, pappo candido circ. 1 cm longo molli caduco instructa.

Südafrika: Transvaal, Lydenburg (WILMS n. 633, 636, 637, 644 und ohne Nummer. — In humidis 5000 ped.; SCHLECHTER n. 3929; herb. Berol.). — Basuto-Land; Léribé (M. et M:me DIETERLEN n. 673; *ibid.*). — Cape Colony: Queenstown, mountains 4000 ped. (fruchtend Jan. 1897; GALPIN n. 2256; *ibid.*).

Eine freistehende Art, im Habitus etwas an gewisse Formen von *Sonchus arvensis* erinnernd. Die Hüllblätter, die Achänen u. a. zeigen, dass keine nähere Verwandtschaft mit dieser Art vorliegt.



1 *Sonchus Wilmsii* R. E. Fr.—2 *S. Schweinfurthii* Oliv. et Hiern var. *camporum* R. E. Fr.

Foto. och Ijustryck av A. B. Lagrelius & Westphal.